



QR-Code scannen, um die Webseite des Franziskuskreises zu öffnen

www.franziskuskreis.de
Kontakt: 02722-52676 (Heike Rawe)

Liebe Leserinnen und Leser!

Es ist eine besondere Zeit, diese Zeit „zwischen den Jahren“: innehalten, nichts tun, mit der Familie, mit Freunden zusammen sein, Bilanz ziehen, betauern, befreuen, vielleicht auch schon Veränderungen im Lebenskurs für das nächste Jahr bedenken, allein sein:

Auf jeden Fall ist es eine kostbare Zeit, diese Zeit der Rauhächte, die traditionell bis zum 6. Januar geht. Möge sie Ihnen das schenken, was Sie brauchen; möge sie Ihnen helfen, sich innerlich zu versammeln; möge sie Ihnen Träume schenken, die Ihnen Ausrichtung geben fürs neue Jahr!

Möge Gott uns Allen im neuen Jahr Frieden schenken, den wir in den vergangenen Monaten als so brüchig erlebt haben und den Mut für diesen Frieden einzutreten.

Pax et bonum Pace e bene Ihr Thomas Griese
für den **Franziskuskreis Attendorn**

Termine

Wortgottesdienst

Samstags um 18 Uhr in der Kapelle des Seniorenhauses St. Liborius
→ **9. Januar**

San Damiano-Kreis (offener Bibelgesprächskreis) *Freitags um 20:00 Uhr*
Info Fahrgemeinschaften: Heike Rawe, Tel. 02722/52676
→ **22. Januar** bei Familie Griese, Hinter der Kirche 8 in Elspe

Klosternacht in der Mutterhauskirche der Olper Franziskanerinnen:
Eine halbe Nacht zum Thema „Barmherzigkeit“. Hierzu laden die Franziskanerinnen am Freitag, 15.01.2016 von 20:00 bis 24:00 Uhr alle Menschen zwischen 12 und 99 Jahren in ihr Kloster ein.

Franziskanische Wanderung:

Die franziskanische Wanderung führt uns vom 17.08. bis 21.08.2016 zum Salvatorianerkloster Steinfeld in die Eifel. Details zur Art der Wanderung sind im Monatsbrief November 2013 zu lesen (www.franziskuskreis.de).
Anmeldung noch bis 17. Januar 2016 bei Thomas Griese Tel.: 02721/3577.

Perspektiven

Bei uns herrscht Frieden – for ever?!

In einem Satz wohnten zu einer bestimmten Zeit einige Wörter, ganz so, wie etwa Menschen in einer Straße wohnen. Also, in einer solchen Satzstraße wohnten etliche Wörter. Ich erinnere mich noch genau an den Satz: „**Bei uns herrscht Frieden.**“

Es war ein wunderbarer Satz und jedes Wort war glücklich, dass es zu dem ganzen Satz beitragen konnte. „Bei“ sagte zu den anderen Worten: „Können wir nicht froh sein, dass wir miteinander leben?“ Und „uns“ sagte zu seinen Freunden: „Ich bin froh, dass ich alles zusammenfüge.“ So ging es auch den übrigen Worten und sie bildeten zusammen eine richtige Gemeinschaft.

Eines Tages kamen zwei neue Wörter. Sie kamen von weither und hießen „for ever“ (für immer). „Igitigitt“, sagten die Einheimischen, „das sind ja fremde Wörter, das sind ja reinweg Fremdwörter.“ „Die riechen schon so komisch“, sagte der „Frieden“. „Die sehen auch so aus“, sagte „bei“. „Die können wir nicht brauchen“ sagte „uns“. „Wir müssen sie höflich, aber bestimmt verabschieden“, das meinte „herrscht“.

So taten sie sich zusammen und versuchten, den beiden Fremden klarzumachen, dass sie hier nichts zu suchen hätten. „Wissen Sie, bei uns ist jede Stelle im Satz besetzt. Und außerdem kann sie ja niemand verstehen. Und schließlich und überhaupt haben Fremdwörter hier nun wirklich nichts zu suchen. Verstehen Sie bitte recht, es ist kein böser Wille, aber ...“

Und während sie noch so scheinheilig argumentierten und dabei ihre Plätze verließen, huschten andere Wörter an ihre Stelle: In die Wohnung von „Bei“ zog „Gegen“, in das Appartement von „uns“ zog „alle“, in das Zimmer von „herrscht“ zog sein Großvater „wütet“, und in das Haus von „Frieden“ hielt „Hass“ Einzug. Ehe sich die Einheimischen richtig besinnen konnten, war aus ihrer Satzstraße eine fürchterliche Fratze geworden: „**Gegen alle wütet Hass!**“. Da weinten sie und erkannten, wie schön es gewesen wäre, wenn sie die Fremdwörter aufgenommen hätten: „Bei uns herrscht Frieden - for ever!“

Nun war es zu spät, und seit diesem Ereignis wohnen sie nur noch zur Untermiete, „jederzeit kündbar.“

(unbekannter Autor, vorgetragen beim Festgottesdienst der Franziskusschule Olpe zum Franziskusfest in der St. Martinuskirche)

Impuls

Segen für die Sinne

Gesegnet sei dein Körper.

Mögest du erkennen,
dass dein Körper
ein schöner und treuer Freund deiner Seele ist.

Mögest du Frieden erfahren und Freude und erkennen,
dass deine Sinne heilige Schwellen sind.

Mögest du erkennen,
dass Heiligkeit achtsames Blicken ist,
Fühlen, Hören und Berühren.

Mögen deine Sinne dich versammeln und heimführen.

Mögen deine Sinne dich immerdar befähigen,
das Universum zu feiern
und das Geheimnis und die Möglichkeiten deines Hierseins.

Möge der Eros der Erde dich segnen.

John O'Donohue

(entnommen aus: „Buch der keltischen Weisheit“, 14. Auflage
2004, S. 95)